

Dat. verdi'loru monti, den grünen Bergen.

Acc. pre verdi'i monti, die grünen Berge.

Voc. o verdii monti! o grüne Berge!

Abl. de la verdi'i monti, von den grünen Bergen.

Von der Stellung der Beiwörter.

§. 6. Die romanischen Beiwörter können entweder vor, oder nach dem Hauptworte stehen. Meistens entscheidet dabei der Wohlklang oder der Nachdruck. Wenn man auf das Beiwort den Ton legen will, so wird es vor das Hauptwort gesetzt, wo nicht, so steht es nach, wenn nicht der Wohlklang dabei leidet.

Es gibt aber gewisse Fälle, wo das Beiwort immer hinter das Hauptwort gesetzt werden muß, und diese sind folgende:

1. Bei den Beiwörtern, welche von den Namen der Völker, Länder und Städte abgeleitet sind; z. B.

Litteratur'a germana, die deutsche Literatur;
Accademi'a florentina, die florentinische Akademie;
Populu'lu romanu, das romanische Volk.

2. Bei den Beiwörtern, welche die Form oder die Farbe der Dinge bezeichnen; z. B.

una mensa rotunda, ein runder Tisch; una figura quadrata, eine viereckige Figur; carta alba, weißes Papier; arbore verde, grüner Baum.